

Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 91 (1971)

Rubrik: Zürcher Chronik : vom 1. April 1969 bis 31. März 1970

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RYK HUBER

Zürcher Chronik

vom 1. April 1969 bis 31. März 1970

April 1969

1. Der Verein für evangelische Heimstätten Zürich teilt mit, dass das Sammelergebnis für die Finanzierung der Heimstätten Magliaso und Randolins bereits ein Total von 679 000 Fr. ergab; verschiedene Kirchgemeinden haben zudem Beiträge von 529 000 Fr. zugesagt.
2. Der Zürcher Stadtrat wählt Maarten Schalekamp zum neuen Direktor der Wasserversorgung; er tritt die Nachfolge des zurücktretenden Dr. Hermann Blass auf den 1. August an. – Die Bezirksanwaltschaft Bülach weist ein Haftentlassungsgesuch der drei arabischen Attentäter von Kloten ab. – Die Aerolíneas Argentinas eröffnen in Zürich ihre neuen Büros.
5. Die Wochenzeitung «Zürcher Woche» erscheint unter neuer Leitung nunmehr als «Sonntags-Journal»; die Chefredaktion übernehmen Dr. Rolf Bigler, Friedrich Dürrenmatt, Markus Kutter und Prof. J.R. von Salis.
7. Der Stadtrat von Zürich kommt in der Beantwortung einer Anregung zum Schluss, dass keine besonderen Vorkehrungen für Helikopterlandungen auf Stadtgebiet zu treffen sind, da vorläufig kein Bedürfnis danach bestehe. Für die zuweilen notwendigen Landungen beim Stadtspital Waid und beim Kantonsspital genügen die vorhandenen Gelegenheiten. – Der Osterverkehr im Hauptbahnhof war sehr stark; es verkehrten am Gründonnerstag und Karfreitag 77 Reiseextrazüge insbesondere in Richtung Italien. Das schöne Wetter hat auch den Inland- und Ausflugsverkehr begünstigt.
8. Im Kunstgewerbemuseum wird der Abschluss des 4. und der Beginn des 6. Kurses des Zürcher Sozialjahres festlich begangen. 14 Teilnehmerinnen haben den Kurs beendet, 56 aus 9 Kantonen treten neu ein. – Der Leiterin der Heilpädagogischen Hilfsschulen der Stadt Zürich, Frau Dr. Maria Egg, wird der mit 3 Mio Lire dotierte Preis des Internat. Institutes «Foneme» in Mailand zuerkannt.
9. Der Zürcher Gemeinderat behandelt zahlreiche Interpellationen, darunter zwei Vorstösse für einen besseren Schutz vor giftigen Rückständen in Lebens- und Genussmitteln.
10. Der Erziehungsrat gewährt zur Förderung des akademischen Nachwuchses an 13 Bewerber Beiträge von insgesamt 217 000 Franken und genehmigt eine Teilrevision des Reglementes über die Organisation der Studentenschaft der

Universität. – In der brandgeschädigten Telefonzentrale Hottingen tritt die Endphase der «Zürcher Telefonkalamität» ein, indem sämtliche 26 400 belegten Anschlüsse – mit Ausnahme der 500 Gemeinschaftsanschlüsse – wieder beschaltet werden können.

12. Als Fortsetzung der letztjährigen Ausstellung «Das graphische Werk von Picasso» eröffnet das Kunsthaus Zürich eine weitere Picasso-Ausstellung mit 347 graphischen Blättern des Künstlers, entstanden zwischen dem 16. März und dem 5. Oktober 1968. – Seit dem 15. März wurden auf Kantonsgebiet 22 neue Tollwutfälle gemeldet, worauf das kantonale Veterinäramt die Tollwutschutzimpfung des Sömmerungsviehs im Zürcher Oberland als obligatorisch erklärt.
14. Der Kantonsrat genehmigt einen Kredit von 1 Million Franken für die Teilnahme des Kantons Zürich als offizieller Gast am diesjährigen Comptoir Suisse in Lausanne. – Mit Erfolg führt ein Ärzteteam unter Leitung von Prof. Dr. Ake Senning die erste Herztransplantation in der Schweiz im Zürcher Kantonsspital durch. Die äusseren Umstände, welche diese chirurgische Gross-tat umgaben, führten zu heftigen Pressepolemiken.
15. Die Sendeanlage Uetliberg erfährt gegenwärtig einen Ausbau für die Ausstrahlung weiterer Fernsehprogramme.
16. Der Zürcher Gemeinderat genehmigt zuhanden der Gemeindeabstimmung einen Kredit von 2,51 Millionen Franken für den Bau eines Sammelkanals im Limmatquai zwischen Rathaus und Kruggasse sowie einen Kredit von 22,5 Millionen Franken für den Ausbau der neuen Frankentalstrasse als Umfahungsstrasse zwischen Limmattalstrasse und Regensdorferstrasse. – Bundesrat Nello Celio spricht vor der Zürcher volkswirtschaftlichen Gesellschaft über die Struktur der Bundesfinanzen.
17. Im israelitischen Gemeindehaus in Zürich gedenken die Israelitische Cultus-gemeinde Zürich und die Vereinigung Hasomir-Perez des Aufstandes im Warschauer Ghetto vom Jahre 1943. – Der Zürcher Stadtrat wählt Werner Thurnherr zum Adjunkten des Schulamtes.
18. Der Regierungsrat erlässt eine Verordnung über die kantonale Taubstummen-schule Zürich und wählt zum neuen Staatsarchivar Dr. Ulrich Helfenstein, der die Nachfolge des infolge seiner Ernennung zum Ordinarius zurückgetretenen Prof. Dr. Hans Conrad Peyer übernimmt.
19. Im Bauamt II ist ein nach zweijähriger Restauration wieder zu neuer Frische erwecktes mittelalterliches Wandbild von ca. 2,2 m Länge zur Besichtigung freigegeben worden, das im Hause Glockengasse 2/Strehlgasse 21 entdeckt wurde.
20. Bei leichtem Schneetreiben und Regenschauern nimmt das Zürcher Frühlings-fest mit dem traditionellen Kinderumzug – allerdings auf einer verkürzten Route – seinen Auftakt.
21. Im Kantonsrat wird von PdA-Seite einer Fernsehsendung aus der Serie «Aktenzeichen XY – ungelöst» vorgeworfen, den Paragraphen 34 der Zürcher Strafprozessordnung verletzt zu haben. – Am Nachmittag erreicht unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung mit dem Zug der Zünfte durch die

Stadt und der anschliessenden Exekution des «Böögg» das Sechseläuten seinen Höhepunkt.

22. Anlässlich des Swissair-Eröffnungsfluges Manchester-Rotterdam-Zürich besucht der Bürgermeister von Manchester die Stadt Zürich. – Vor dem Geschworenengericht in Winterthur beginnt der Prozess gegen den 70jährigen Erfinder Karl Angst, der des Mordes an seinem Geschäftspartner Arthur Hoffmann angeklagt ist.
23. Der Zürcher Gemeinderat verurteilt in einer phasenweise hitzig geführten Diskussion die von den VBZ und der PTT beschlossenen Einschränkungen ihrer Dienstleistungen am 1. Mai-Feiertag. Der Rat erhöht u.a. den jährlichen Beitrag an die «Wilhelm Schulthess-Stiftung» auf 30 000 Franken.
24. Die 100jährige Zürcherin Lina Stierli reist zu einem zweitägigen Besuch nach Westberlin. – Im Rietberg-Museum geben Regierungsrat und Stadtrat einen Empfang für die Teilnehmer der Tagung der deutschen Neuroradiologischen Arbeitsgemeinschaft im Kantonsspital Zürich.
25. Der Regierungsrat wählt für das Amtsjahr 1969/70 Regierungsrat Alois Günthard zu seinem neuen Präsidenten und Regierungsrat Rudolf Meier zum Vizepräsidenten. – In der reformierten Kirche Zürich-Affoltern zerstören unbekannte Vandalen 60 bis 70 Orgelpfeifen.
26. Unter dem Motto «Platz für grosse Tiere» findet auf dem Sechseläutenplatz ein Wohltätigkeits-Gala-Abend mit internationalem Programm zugunsten des Zürcher Zoos statt, der sein vierzigjähriges Bestehen feiert.
27. Eine Matinée im Zürcher Schauspielhaus ist der «Woche für ein freies Griechenland» gewidmet. Es sprechen unter anderen Nationalrat Walther Bringolf, Nikolaos Nikolaidis, Zentralsekretär der griechischen Zentrumsunion im Ausland, Pfarrer Kurt Marti, Nationalrat Walter Renschler und Hans Storrer, Präsident des Kantonsrates. – Vom 24. bis 27. versammeln sich in Zürich 180 Prediger, Laien und Gäste zur jährlichen Synode der evangelisch-methodistischen Kirche (bisherige Methodistenkirche).
28. Unter dem Vorsitz von Ständerat Dr. F. Honegger beschliesst der Parteitag der Freisinnigen Partei in Erlenbach Ablehnung des ETH-Gesetzes. – Die Kantonsratssitzung steht im Zeichen des 100-Jahr-Jubiläums der Staatsverfassung und dauert nur eine Stunde. An der anschliessenden Gedenkfeier im Grossmünster ergreifen Regierungsrats-Präsident Dr. Urs Bürgi und Kantonsrats-Präsident Hans Storrer das Wort. Prof. Dr. Werner Kägi hält die Festansprache «100 Jahre Demokratie». – An der Generalversammlung der Allgemeinen Offiziersgesellschaft von Zürich und Umgebung spricht Bundesrat Rudolf Gnägi über die Verteidigungsbereitschaft der Schweiz. – Ein Brand zerstört den 245 Jahre alten Zieglerhof in Männedorf.
29. An der 136. Stiftungsfeier der Universität wird die Ehrendoktorwürde an den Engländer Peter Smithers, Generalsekretär des Europarates, an Prof. Dr. Giuseppe Moruzzi aus Pisa sowie an Frl. Alice Boner und Prof. Dr. Emile Cherbuliez verliehen und Dr. Willy Hardmeier, alt Rektor des Realgymnasiums Zürichberg, zum ständigen Ehrengast ernannt. Die Studentenschaft hat dieses Jahr auf den traditionellen Fackelzug am Vorabend des Dies verzichtet und auch am eigentlichen Festakt nur in beschränkter Masse teilgenommen.

30. In einer kleinen Feier ehren Stadtpräsident Dr. S. Widmer und Regierungsrat Dr. W. König die Schriftstellerin Olga Meyer anlässlich ihres 80. Geburtstages. – Der Zürcher Stadtrat wählt lic. iur. Urs Staub zum Polizeikommissär.

Mai 1969

1. Erstmals findet die Zürcher Maifeier am Vormittag statt. Auf dem Münsterplatz sprechen die Nationalräte Prof. Dr. Ziegler (Genf) und Otto Schütz (Zürich) und die Studentin Claudia Honegger. Anschliessend demonstriert die «Junge Linke» mit Lautsprechern und Mao-Bildern. – Der Zürcher Bezirksrat wählt Statthalter Dr. M. Desbiolles zum Präsidenten. – In Lugano ist der Zoologe Prof. Dr. Hans Steiner im 79. Lebensjahr gestorben. Er hat sich als erster Direktor des Zürcher Zoos in dessen schwierigen Anfangsjahren verdient gemacht.
2. Die neue VBZ-Busgarage Hardau wird nach vierjähriger Bauzeit festlich eingeweiht. – In Kilchberg beginnen die Bauarbeiten für das neue Krankenhaus Sanitas, das, zusammen mit der angegliederten Schwesternschule, voraussichtlich im Frühjahr 1973 eröffnet werden soll.
5. Der Kantonsrat eröffnet seine erste Sitzung im neuen Amtsjahr 1969/70 mit der Wahl des Büros. Er wählt zu seinem Präsidenten Dr. med. Alfred Gilgen (LdU); als I. bzw. II. Vizepräsident werden Albert Sigrist (freis.) und Fritz Ganz (soz.) nominiert. – Im Winterthurer Stadtparlament übernimmt W. Richner für den zurücktretenden A. Huber den Präsidentenposten.
7. Der Zürcher Gemeinderat wählt H.U. Fröhlich zu seinem neuen Präsidenten für das Amtsjahr 1969/70 und H. Wiget und E. Geiser zum I. und II. Vizepräsidenten. – Auf der Landiwiese wird 30 Jahre nach der «Landi»-Eröffnung die Mädchenplastik von Hermann Haller wieder aufgestellt, die seit 1940 magaziniert war.
9. Nach neuen Schätzungen werden etwa drei Viertel des freien Goldhandels der westlichen Welt in Zürich abgewickelt, das damit in den letzten Monaten zum führenden Handelsplatz für Gold aufgerückt ist.
10. Frau Dr. h.c. Regina Kägi-Fuchsmann, die «Flüchtlingsmutter» und Mitbegründerin der «Schweizer Spende», feiert ihren 80. Geburtstag.
11. Die Klubschule Migros blickt auf ihr 25jähriges Bestehen zurück. Sie ist heute das grösste Erwachsenenbildungsinstitut der Schweiz. An der Jubiläumsfeier nimmt Bundesrat Tschudi teil. – Der Landesverband Freier Schweizer Arbeiter begeht in Zürich seinen 50. Gründungstag.
12. Der Kantonsrat diskutiert eine von sozialdemokratischer Seite angefochtene Anleihe der Republik Südafrika und befasst sich mit den Rückständen von Insektiziden in Lebensmitteln.
13. Die Swissair verabschiedet sich mit einer kleinen Feier von einer ihrer letzten DC-3-Maschinen. Der Verkehr auf dem Flughafen Kloten ist im ersten Quartal 1969 gegenüber dem Vorjahr um über 8% angestiegen. Wesentlich abgenommen hat jedoch die Zahl der Nachtflüge. – Die heute in Zürich gemessene

Maximaltemperatur von 31° ist die höchste, die seit mindestens 1901 je in der ersten Maihälfte verzeichnet wurde.

15. Die Heilsarmeekorps der deutschen Schweiz begehen in Zürich ihr traditionelles Auffahrtsfest mit Umzug durch die Bahnhofstrasse zum Kongresshaus.
16. Der Stadtrat von Zürich lehnt mit triftigen Gründen eine Bewerbung um die Olympischen Winterspiele 1976 ab. – Die 4. Abteilung des Bezirksgerichtes Zürich verurteilt im ersten «Globuskrawall-Prozess» einen Polizisten wegen einfacher Körperverletzung, begangen an einem Fotoreporter, zu 7 Tagen Haft bedingt.
17. Die ETH- und Uni-Studenten erklären den 17. Mai zum «Tag der offenen Tür», an dem sie versuchen wollen, mit Vorträgen und Diskussionen den «Graben zwischen Hochschule und Bevölkerung» zu schliessen. – Der nördliche Kantonsteil wird aus der Tollwutschutz-Zone entlassen. – Im Kunsthaus wird als Beitrag zu den Zürcher Juni-Festwochen die Ausstellung «Johann Heinrich Füssli» eröffnet.
19. Der italienische Aussenhandelsminister Dr. V. Colombo spricht auf Einladung der Italienischen Handelskammer in Zürich. – Die freisinnige und die demokratische Kantonalpartei haben sich über eine vorläufig auf 3 Jahre befristete Arbeitsgemeinschaft geeinigt. Ihre gemeinsame Fraktion mit 29 + 7 Kantonsräten rückt damit zur zweitstärksten Gruppe im Parlament auf.
20. Der österreichische Bundespräsident Dr. Franz Jonas trifft in Kloten zu einem dreitägigen Staatsbesuch in der Schweiz ein. Er besucht am Montag die Maschinenfabrik Escher Wyss und wird hierauf vor seiner Abreise vom Zürcher Stadtrat im Muraltengut bewirtet.
21. Der Zürcher Gemeinderat gewährt einen Kredit von 4,6 Millionen Franken für den Ausbau der Seeuferanlagen und stimmt nach längerer Diskussion der Vorlage über eine neue Verkehrsführung im Raume Bellevueplatz/Kreuzplatz zu.
22. Stadtpräsident Dr. S. Widmer referiert über den Ausbau des Hochybrig-Gebiets als neues Zürcher Touristenzentrum.
28. Der Gemeinderat von Zürich verabschiedet sich vom Stadtschreiber Dr. Willy Bosshard, der nach 39 Jahren im Dienste der Stadt in den Ruhestand tritt. Seine Nachfolge übernimmt der bisherige Generalsekretär der Bundesversammlung, Dr. Hans Brühwiler. – Der Rechnungsabschluss der Stadt Zürich weist einen Ertragsüberschuss von 34,699 Millionen Franken auf und übertrifft damit das budgetierte Defizit von 52,7 Millionen Franken um rund 88 Millionen Franken.
30. Ein heftiges Gewitter verursacht in Zürich schwere Schäden; auf der Bahnhofbrücke kommt es zu längeren Verkehrsstörungen. – Dr. M. Strauss, Kreisdirektor III der SBB, weiht die erste Bauetappe des Rangierbahnhofes Limmattal offiziell ein. Sie vermag täglich 800 Wagen abzufertigen.
31. Eine in Nürensdorf entstandene Genossenschaft bietet Hunde- und Katzenfreunden die Möglichkeit, ihre verstorbenen Lieblinge in einer Kleintier-Kremationsanlage einäschern und die Asche in einem Urnenhain beisetzen zu lassen.

Juni 1969

1. Der Kanton Zürich verwirft das ETH-Gesetz mit 87 557 Nein gegen 43 934 Ja. Das Stimmenverhältnis von 2:1 entspricht ungefähr dem gesamtschweizerischen Resultat. – In der kantonalen Abstimmung werden dagegen sämtliche Vorlagen gutgeheissen: die Änderung von Art. 29 der Staatsverfassung mit 86 093 Ja gegen 32 269 Nein, noch ausgeprägter das Gesetz über das Vorschlagsrecht des Volkes und das Gesetz über Zusatzleistungen zur eidgenössischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung, ferner Staatsbeiträge an den Neubau einer Schwesternschule und verschiedene Umbauten beim Spital Neumünster und an den Bau eines Krankenhauses und Personalhauses in Affoltern a.A. sowie ein Kredit von 7 Millionen Franken für den Bau eines Bezirksgebäudes in Affoltern. – Auch die Stimmbürger der Stadt Zürich genehmigen verschiedene Bauvorlagen, unter anderem für den Ausbau der Zürichberg-/Glabachstrasse mit Platzgestaltung im Vorderberg. – Bundesrat Tschudi würdigt an einer Feier in der Wasserkirche zum 100jährigen Bestehen des Schweizerischen Buchdruckervereins die Tätigkeit der Buchdrucker. – Im Rechberg ist eine Ausstellung «Zürcher Malerei des 18. Jahrhunderts» eröffnet worden, die das Schweiz. Institut für Kunstwissenschaft im Auftrag des Regierungsrates gestaltet hat.
2. In einem Zürcher Warenhaus eröffnet H. Stelzer, Chef des kant. Amtes für Zivilschutz, im Namen von Regierungsrat A. Mossdorf eine Zivilschutzausstellung. – Der Kantonsrat stimmt dem Verfassungsartikel 16 zu, der den politischen Gemeinden wie auch den Schul- und Zivilgemeinden erlaubt, den Schweizerbürgerinnen das Stimm- und Wahlrecht zu gewähren. – Die neuen «Intercity»-Züge legen die Strecke Zürich–Bellinzona ohne Halt in 2 Stunden und 20 Minuten zurück.
4. Das Generalkonsulat der USA in Zürich dementiert Pressemeldungen, wonach es in ein einfaches Konsulat umgewandelt werden sollte.
6. Mit einem Konzert des 100 Mann starken offiziellen Schweizer Armeespiels unter Adj. Uof. H. Honegger auf dem Bullingerplatz wird das 9. Schweizerische Arbeiter-Musiktreffen in Zürich eröffnet. Bundesrat Tschudi überbringt am folgenden Sonntag die Grüsse der Landesregierung.
7. Regierungsrat Dr. W. König kann an der Freiestrasse/Steinwiesstrasse ein neues Institutsgebäude der Universität einweihen, in welchem fünf Institute und Seminarien von drei Fakultäten untergebracht sind.
8. An einer Gedenkfeier im Zürcher Schauspielhaus zum 150. Geburtstag von Gottfried Keller hält Prof. Emil Staiger den Festvortrag.
9. Der Kantonsrat stimmt dem Gesetz betreffend die Abänderung des Gemeindegesetzes und die Aufhebung des Zuteilungsgesetzes für die Städte Zürich und Winterthur zu, wonach es kleinen Gemeinden mit über 2000 Einwohnern freisteht, den Grossen Rat einzuführen und die Gemeindeversammlung aufzuheben.
10. Im Schlachthof Zürich sind 1968 nicht weniger als 269 146 Tiere mit einem Gewicht von zusammen über 27 Millionen Kilo geschlachtet worden. – Der demonstrative Rücktritt und Berufswechsel eines reformierten Pfarrers, der nicht länger als blosser «Zeremonienmeister» amten wollte, hat in Erlenbach

und weit darüber hinaus Aufsehen erregt und zu öffentlichen Erklärungen des Kirchenrates und der Kirchenpflege geführt.

11. Im Winterthurer Lindengut eröffnet Stadtpräsident Urs Widmer eine Ausstellung zum Jubiläum der Kantonsverfassung. – Diskussionslos stimmt der Zürcher Gemeinderat dem Antrag des Stadtrates über die Ergänzung von Artikel 16 der Staatsverfassung über die Einführung des Frauenstimm- und Wahlrechts zu. – Auf dem Bellevue und vor dem Obergerichtsgebäude führen linksextremistische Jugendliche Demonstrationen durch, wobei die Fassade des Obergerichts mit roter Farbe beschmiert wird.
13. In Zürich startet der Renntross zur 33. Tour de Suisse. – In Altstetten weiht Stadtrat Frech die neue Alterssiedlung Feldblume ein, die auf 5 Geschossen 35 Ein- und 5 Zweizimmerwohnungen enthält.
15. Der Regisseur Leopold Lindtberg erhält an einer Feier im Schauspielhaus Zürich den Hans-Reinhart-Ring.
16. Für den Neubau des kantonalen Strassenverkehrsamtes im unteren Albisgüetli gewährt der Kantonsrat einen Kredit von 28,2 Millionen Franken. – Die Bevölkerung hat Gelegenheit, die im Bau befindliche Fussgängerpassage beim Zürcher Hauptbahnhof zu besichtigen. – Der Schweizerische Schulrat beschliesst die Schaffung einer ETH-Konferenz für die Hochschulreform.
17. Am Berlin-Stein beim Central in Zürich findet eine Gedenkfeier für die Ereignisse vom 17. Juni 1953 in Ost-Berlin statt. – Die Schriftsteller R.J.Humm und Edwin Jaeckle werden mit Preisen der Schiller-Stiftung ausgezeichnet.
18. Der Zürcher Gemeinderat befasst sich mit einer möglichen Zusammenlegung der städtischen und kantonalen Kriminalpolizei sowie mit Fragen des Gewässerschutzes auf Stadtgebiet.
19. An ihrer Jahresversammlung beschliesst die Vereinigung der Freunde des Botanischen Gartens, vermehrt für eine Verlegung und Erweiterung des Botanischen Gartens auf das doppelt so grosse Bodmer-Areal an der Zollikerstrasse zu werben. Die jetzige Anlage soll als öffentliches Parkgelände erhalten bleiben.
20. Die neue Mensa der Universität wird offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Sie ist schon anfangs des Sommersemesters in Betrieb genommen worden. – Der Zürcher Stadtrat verurteilt die gesetzwidrigen Übergriffe bei den kürzlichen Demonstrationen und erklärt, dass er keine weiteren Ausschreitungen dulden werde.
23. Auch im Kantonsrat fallen scharfe Worte gegen die Urheber der Ereignisse am Bellevueplatz und vor dem Obergericht. Wie Polizeidirektor Mossdorf mitteilt, hat der Regierungsrat den Stadtrat aufgefordert, künftig energischer gegen nichtbewilligte und das Strassenverkehrsrecht verletzende Demonstrationen einzuschreiten. – In Thalwil ist Ing. A.Haas, Leiter der kantonalen Wasserversorgungsabteilung, gestorben.
24. Der Bischof von Chur ernennt Dekan Dr. Hans Henny, Pfarrer an der Liebfrauenkirche in Zürich, zum neuen Generalvikar für den Kanton Zürich als Nachfolger des auf Jahresende zurücktretenden Dr. Teobaldi. – Das neue PTT-Gebäude Zürich-Enge wird dem Betrieb übergeben.

25. An einer Pressekonferenz erläutert Prof. Dr. H. Hauri, Vizepräsident des Schweiz. Schulrates den weiteren Ausbau der ETH, die bis 1975 mit rund 7500 Studierenden rechnet. Schwierige Probleme bringt die Koordination zwischen dem Zentrum im Hochschulviertel und der 8 km entfernten Aussenstation auf dem Höggerberg.
27. In Winterthur gründen 56 öffentliche Körperschaften, Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisationen, Berufsverbände und Firmen die «Stiftung Technorama der Schweiz». – An der N3 wird bei Wädenswil die erste Autobahn-Raststätte auf Kantonsgebiet eröffnet.
28. Auf dem Militärflugplatz Dübendorf treffen sich 130 Militärpiloten und 40 Angehörige der Bodentruppen zu den 13. schweizerischen Flugwaffenmeisterschaften.
29. In Zürich wird das 22. Kantonale Musikfest durchgeführt. – In der Predigerkirche wird erstmals in der Geschichte des schweizerischen Protestantismus mit D. Francisco Ruiz ein spanischer evangelischer Theologe ordiniert. – Die Stimmberechtigten von Bülach erklären sich in einer Vorabstimmung für die Einführung des Grossen Gemeinderates.
30. Der Kantonsrat stimmt Nachtragskrediten erster Serie für 1969 in der Höhe von 26,6 Millionen Franken zu und verabschiedet die Staatsrechnung für 1968, die mit einem Einnahmenüberschuss von 48,6 Millionen Franken in der ordentlichen und einem Ausgabenüberschuss von 69,6 Millionen Franken in der ausserordentlichen Rechnung abschliesst.

Juli 1969

1. Die Schweizerische Handelskammer beschäftigt sich an ihrer 244. Sitzung mit dem Verfassungszusatz über Bodenrecht und Landesplanung. – Nach Angaben des Statistischen Amtes der Stadt Zürich wies die Stadt Zürich Ende 1968 432 368 Einwohner auf gegenüber 432 547 vor Jahresfrist.
2. Der Sitzung des Zürcher Gemeinderates wohnen der Oberbürgermeister und 40 Gemeinderäte von Karlsruhe bei. Der Rat bewilligt nach längerer Diskussion eine Ausfallgarantie für das Gastspiel «Der feurige Engel» im Opernhaus und genehmigt in der Abendsitzung die Rechnung 1968. Nochmals wird ausgiebig über die Demonstrationen vom 11. Juni gesprochen.
3. In Zürich bildet sich unter dem Vorsitz von Prof. Dr. med. Manfred Schär ein eidgenössisches Aktionskomitee gegen den Überschallknall ziviler Luftfahrzeuge. Es will im Herbst mit der Unterschriftensammlung für eine entsprechende Volksinitiative beginnen.
4. Vor den Toren Zürichs demonstriert der Ballonpilot Kurt Ruenzi die «Montgolfière 1969», den vorläufig einzigen Heissluftballon in der Schweiz.
5. In Zürich wird die Albert-Steck-Gesellschaft gegründet und Prof. Dr. Hans Peter zum Präsidenten gewählt; ihr Zweck ist die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Problemen der modernen Gesellschaft.

7. Prof. Dr. Ake Senning nimmt mit seinem Team am Kantonsspital Zürich die zweite Herzverpflanzung der Schweiz vor. – Mit einem Vernehmlassungsverfahren will der Erziehungsrat die Haltung verschiedener zürcherischer Instanzen zu einem allfälligen Schuljahresbeginn im Spätsommer erfahren. – Der VPOD eröffnet unter dem Namen «Trigon-Institut» ein Bildungszentrum im Doldertal in Zürich. – Im Grossen Gemeinderat von Winterthur findet eine grosse Debatte über das Frauenstimmrecht statt. Die Frage seiner Einführung soll nun im Oktober in einer Abstimmung entschieden werden.
9. Der Zürcher Gemeinderat stimmt in einer Doppelsitzung der Abänderung der Gemeindeordnung bezüglich der Neuordnung der Finanzkompetenzen zu. Aus staatspolitischen Gründen wird eine Motion über die unentgeltliche Abgabe der obligatorischen Lehrmittel an die Schüler von Privatschulen den Stimmberechtigten zur Ablehnung empfohlen.
11. In Zürich feiert Ing. Emil Meyer seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar war in den Kriegs- und Nachkriegsjahren eidg. Kommissär für Erhöhung der Energieproduktion und Beauftragter für den Schutz der Stauanlagen sowie Direktor der eidg. Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung und des eidg. Wohnbaubüros.
14. An einer Gedenkfeier in der Aula der Universität für den 1966 verstorbenen Theologen Emil Brunner nimmt Rektor Prof. Töndury eine von Bildhauer Werner F. Kunz geschaffene Büste des Gelehrten entgegen.
15. Der israelische Aussenminister Abba Eban, der gestern in Kloten eingetroffen ist, führt in Zürich eine geheime Besprechung mit dem UNO-Sonderbotschafter Gunnar Jarring. – Die Zahl der Studenten an der Universität hat gegenüber dem letzten Sommersemester um 482 zugenommen und beträgt nun 7803, wozu noch 1151 eingeschriebene Auditoren kommen. Der Lehrkörper umfasst 696 Dozenten.
17. Ein Grossbrand in der Skifabrik Attenhofer in Zumikon verursacht einen Schaden von rund 1 Million Franken. – Die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften ernennt Prof. Dr. Ernst Hadorn zum Ehrenmitglied.
22. Rund 12 000 Jugendliche aus aller Welt nehmen im Hallenstadion an der Eröffnungsfeier des 1. Weltkongresses der Adventisten-Jugend teil. Der von folkloristischen Darbietungen umrahmte Anlass dauert bis zum 27. Juli.
25. Der Regierungsrat unterbreitet dem Kantonsrat einen Bericht über die finanzpolitischen Grundlagen für die Jahre 1970 bis 1972. Nach den vorläufigen Schätzungen werden die jährlichen Ausgaben und Einnahmen des Kantons bis 1972 je rund 1,5 Milliarden Franken erreichen.
27. In Küsnacht ist der bekannte ehemalige Radiobriefkastenonkel Walter Bernays gestorben.
29. Die Rekrutenklasse der Kantonspolizei überquert zwischen Thalwil und dem Strandbad Küsnacht schwimmend den Zürichsee. Auch der über 60 Jahre alte Kommandant der Kantonspolizei, Dr. W. Früh, und Hauptmann Dr. A. Benz lassen sich von der Distanz nicht abschrecken und schwimmen bis nach Küsnacht mit. – Nachdem innerhalb der letzten sieben Jahre zwei Ärzte vergeblich versucht haben, in Pfungen eine existenzsichernde Praxis aufzubauen, ist diese Gemeinde nun neuerdings ohne direkte ärztliche Betreuung.

August 1969

1. An der städtischen Bundesfeier in den Stadthausanlagen in Zürich hält Architekt Hans Marti die Festansprache.
2. In Kloten landet, von New York über Frankfurt kommend, ein Flugzeug der «Trans World Airlines», das als erste direkte Kursmaschine rund um die Welt nach Los Angeles weiterfliegt. Die neue Verbindung wird täglich in beiden Richtungen um den Erdball geführt.
4. Die von den bürgerlichen Parteien des Kantons lancierte Steuergesetzes-Initiative «Steuergleichheit für alle» wird mit 21 031 Unterschriften dem Kantonsrat eingereicht. Weitere Initiativen zur Revision des Steuergesetzes sind bereits von den Sozialdemokraten, dem Angestelltenkartell und der PdA eingereicht worden.
6. Der Bundesrat gewährt der Forchbahn zur Deckung teuerungsbedingter Mehrkosten eine Subvention von 399 400 Franken.
8. Im Zuge des Ausbaus der Westtangente werden Zusatzbauten im Raume Nord-/Rosengartenstrasse in Zürich-Wipkingen als Fortsetzung der Hochbrücke über den Escher-Wyss-Platz notwendig. Der Stadtrat beantragt eine Erhöhung des Baukredits von 1 Million auf 1,56 Millionen Franken. – Unter der Gemüsebrücke werden in der Limmat die geologischen Untersuchungen für ein neues Brückenprojekt abgeschlossen. – Die Swissair erhält eine weitere DC-8-62 F, die auf den Namen «Matterhorn» getauft wird.
9. In Zürich-Altstetten treffen sich die Freunde der Welthilfssprache IDO zu einer internationalen Tagung. – Neun Schwimmer beteiligen sich an dem nach 37 Jahren erstmals wieder ausgetragenen Langstreckenschwimmen von Rapperswil nach Zürich, wobei der 24jährige Werner Hofmann aus Feldmeilen in der Zeit von rund 9 Stunden gewinnt.
10. Die in Wollishofen projektierte Wohnsiedlung Paradies sieht die Erstellung von 221 Wohnungen vor. Auch der Nachfrage nach Klein- und Alterswohnungen soll dabei Rechnung getragen werden.
12. Der künstlerische Direktor des Schauspielhauses, Peter Löffler, orientiert über den Spielplan während der bevorstehenden Saison. Das Ensemble enthält nicht weniger als 30 neue Namen.
13. Während eines heftigen Gewitters fallen in einigen Ortschaften rund um Zürich Hagelkörner in der Grösse von Hühnereiern; Sturmböen von bis zu 100 km/h richten auch in der Stadt schwere Schäden an. Der Hagelzug bewegt sich über eine Strecke von rund 50 km von Wettingen bis Kirchberg SG. – Der Zürcher Gemeinderat bewilligt einen Beitrag an die schon allzu lang verschleppte Aussenrenovation des Predigerchors.
15. Der Feiertag Mariä Himmelfahrt bringt wie gewöhnlich der Stadt Zürich einen starken Verkehrsandrang, aber doch nicht im befürchteten Ausmass. – Wieder tobt ein orkanartiger Sturm mit schwerem Hagelschlag, besonders im Oberland und am rechten Zürichseeufer.

16. Mit dem Sonderzug «Aprikosenpfeil» trifft eine Walliser Delegation in Zürich ein, um hier eine Goodwill-Aktion für die Walliser Aprikosen durchzuführen.
18. Mit der Taufe und dem Stapellauf des «Schwan II» löst bald ein neues, modernes Schiff die aus dem Jahre 1933 stammende Fähre zwischen Horgen und Meilen ab. Es ist in neunmonatiger Bauzeit von der Bodan-Werft in Kressbronn erstellt worden. – Das 350 Jahre alte «Hüsli» in Leimbach ist von der Stadt gründlich restauriert worden. Der hübsche Riegelbau beherbergt nun ein Restaurant, das Ortsmuseum und drei Wohnungen.
20. In der Fraumünsterkirche beteiligen sich mehrere Hundert Zürcherinnen und Zürcher an einer Kundgebung zum Gedenken an die vor Jahresfrist erfolgte Besetzung der Tschechoslowakei durch Truppen des Warschau-Paktes.
21. Der Regierungsrat beantragt, der Stiftung Kreisspital Männedorf einen Staatsbeitrag von über 1½ Millionen Franken für den Bau eines Personalhauses zu gewähren.
26. Die neue Anstaltsgärtnerei der kantonalen Arbeitserziehungsanstalt Uitikon wird ihrer Bestimmung übergeben. – Prof. Dr. iur. Werner Kägi feiert seinen 60. Geburtstag und wird von der NHG, Gruppe Zürich, zum Ehrenmitglied ernannt.
27. Die an der ETH eröffnete internationale Fachtagung über Geochronologie steht unter der Leitung von Prof. Dr. M. Grünenfelder. – Dr. Hans Witzig erhält den Schweizer Jugendbuchpreis für 1969. – Im Kantonsspital Zürich ist Erika Mann, die älteste Tochter von Thomas Mann, gestorben. – Mit einem Festakt öffnet die «fera 69» in Oerlikon ihre Tore.
28. Ein Kredit von über 9 Millionen Franken, um den die Regierung den Kantonsrat ersucht, soll den Ausbau der Datenverarbeitungsanlagen für die kantonale Verwaltung und die Universität ermöglichen. Die Verwaltung sieht vor, das sogenannte Teleprocessing zunächst für die Motorfahrzeugkontrolle und die Erfassung der Wehrsteuerpflichtigen einzuführen.
29. Mit einem Ausflug zum Rheinfall und einem kleinen Empfang auf Schloss Laufen durch Ständerat Dr. Fritz Honegger geht ein zweitägiger Zürcher Besuch von 160 Lehrlingen aus dem Waadtland zu Ende. Auch westschweizerische Presseleute sind aus Anlass der Beteiligung Zürichs am Comptoir Suisse in Lausanne von der Zürcher Regierung zu einem dreitägigen Aufenthalt eingeladen worden.
30. Prinz Takamatsu, der Bruder des japanischen Kaisers, eröffnet im Kunsthaus Zürich die Ausstellung «Kunstschätze aus Japan». Überdies werden in zahlreichen Zürcher Geschäften «Japan-Wochen» durchgeführt. – Von schönstem Wetter begünstigt, wird das Zürcher Seenachtsfest zu einem vollen Erfolg.

September 1969

1. Der Kantonsrat lehnt ein Initiativbegehren ab, das die Abschaffung der Bewilligungspflicht für Demonstrationen anstrebt.

2. In Horgen beginnt eine dreitägige Konferenz der westeuropäischen Gesellschaft für Luftfahrts-Psychologie mit 60 Experten aus 12 Ländern.
4. Der Samariterverein Zürich-Limmat feiert sein 75jähriges Bestehen.
5. Zu einem mehrwöchigen Schweizerbesuch treffen in Kloten 140 Einwohner von New Glarus im amerikanischen Staate Wisconsin auf dem Flugplatz Kloten ein. – Für die Maternité, den letzten Bauteil des Stadtspitals Triemli, findet die Aufrichtefeier statt. – Mit der Einführung der Selbstbedienung auf den Vortortlinien 61 und 65, Bürkliplatz-Rüschlikon bzw. nach Kilchberg, verkehren nun alle VBZ-Buslinien kondukteurlos.
6. Zahlreiche Vertreter von Behörden und Schule nehmen an der Einweihung der Töcherschule auf der Hohen Promenade teil. Der mit einem Kostenaufwand von rund 14 Millionen Franken erstellte Baukomplex umfasst neben Schulgebäuden und Turnhallentrakt auch eine Sanitätsdienststelle.
7. Im Theater am Neumarkt findet in Anwesenheit des indischen Botschafters in Bern, Mohammed Azin Husain, eine Gedenkfeier zum 100. Geburtstag von Mahatma Gandhi statt.
8. Die Behördendelegation für den Regionalverkehr Zürich schreibt einen öffentlichen Wettbewerb aus, um Vorschläge zur Neugestaltung des Hauptbahnhofs zu gewinnen. – In Montecatini stirbt Prof. Guido Calgari, Lehrer für italienische Sprache und Literatur an der ETH.
9. Eine Winston Churchill-Bibliothek wird in den Räumen des Historischen Seminars der Universität eröffnet. Ihre Sammlung enthält neben rund 1600 Publikationen auch Schallplatten sowie eine Original-Bandaufnahme der berühmten Zürcher Rede Churchills vom 19. September 1946. – Die Generaldirektion der SBB wählt Emil Bär zum neuen Betriebschef bei der Kreisdirektion III.
10. Im Rahmen des zweiten «Paint-in» des Jugendforums Helvetas malen Jugendliche vor dem Zürcher Kunsthaus Plakate für die Entwicklungshilfe. – Ein wahrscheinlich durch Brandstiftung entstandenes Feuer vernichtet den Güterschuppen beim Bahnhof Thalwil mit wertvollen Lagerbeständen.
12. Im Hof des Landesmuseums werden 50 Rekruten und 3 Polizeiaspirantinnen der Kantonspolizei vereidigt. – Die Einwohnerzahl der Seegemeinden ist in den letzten 18 Jahren um rund 50 Prozent gestiegen. Der Jahresbericht des Verbandes zum Schutze des Landschaftsbildes am Zürichsee weist eindrücklich auf die mit diesem unregelmässigen Wachstum verbundenen Gefahren hin.
13. Mit einer schlichten Feier begeht der Wildpark Langenberg sein hundertjähriges Bestehen.
14. Die Stimmberechtigten des Kantons gewähren mit 92 402 Ja gegen 67 192 Nein den Frauen das fakultative Stimm- und Wahlrecht auf Gemeindeebene. Auch die andern kantonalen Vorlagen finden Zustimmung: das Verfassungsgesetz über die Staatshaftung, die Aufhebung der Zuteilungsgesetze für die Städte Zürich und Winterthur sowie ein Staatsbeitrag von 5,5 Millionen Franken für die Erweiterung des Wagerenhofs in Uster. In der städtischen Abstimmung werden ebenfalls alle Vorlagen angenommen, so die Erhöhung der Finanzkompetenz des Stadtrates auf 10 Millionen Franken und das Frauen-

Stimm- und Wahlrecht. Eine ganze Reihe weiterer Gemeinden des Kantons erklärt gleichfalls die Frauen für politisch mündig.

15. 32 Punkte im zweiten Ausstich erzielt der 16-jährige Kantonsschüler Walter Büchi und sichert sich damit den Titel eines Schützenkönigs am Zürcher Knabenschüssen. – Gesundheitsdirektor Dr. med. Urs Bürgi nimmt eine vom Kantonsrat überwiesene Motion zur Frage der Rechtsgrundlagen für Organverpflanzungen zur Prüfung entgegen.
16. Mit dem Beitritt von Bachs gehören nun 15 Gemeinden dem Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Kloten an.
18. Am Mythenquai defilieren eine verstärkte Regimentsgruppe des Gebirgsinfanterieregimentes 37 und Teile des Artillerie-Regimentes 12 vor Oberstdivisionär Jörg von Sprecher. – 345 Lehrlinge aus dem ganzen Kanton sind für zwei Tage Gäste des Kantons Waadt. Weitere ähnliche Kontakte sollen der Annäherung von Deutsch und Welsch dienen, welche mit Zürichs Teilnahme am Comptoir in Lausanne angestrebt wird.
20. Mit einem missglückten, jedoch glimpflich abgelaufenen 40-m-Sprung aus einem Helikopter in den Zürichsee feiert der Film-Stuntman und Show-Akrobat Harry Froboess seinen 70. Geburtstag. – Das Schulhaus Schauenberg in Zürich-Affoltern wird eingeweiht. Dank der Verwendung vorgefertigter Elemente konnte es in der kurzen Zeit von 12 Monaten erstellt werden.
22. Der Kantonsrat spricht sich gegen einen Verzicht auf das Obligatorium bei der Arbeitslosenkasse aus. – Der Bundesrat genehmigt grundsätzlich die in verschiedenen Etappen auszuführende Gesamtmelioration Neerach. – In Horgen findet die 103. ordentliche Versammlung der Zürcher Schulsynode statt. Prof. Dr. Konrad Widmer hält einen Vortrag über «Situation und Auftrag der heutigen Schule».
24. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt 1,44 Millionen Franken für die Erstellung von Zivilschutzbauten bei der Alterssiedlung Möhrlistrasse.
25. Das reichbefrachtete Programm der Jahrestagung der Gesellschaft für Nuklearmedizin in Zürich umfasst rund 250 Fachvorträge. – Die Kantonsregierung, die Stadträte von Zürich und Winterthur sowie weitere Delegationen nehmen in Lausanne am Zürcher Tag des Comptoir Suisse teil. – Direktor M. Kunz eröffnet die 20. Zürcher Herbstschau «Züspa» im Hallenstadion.
26. Im Alter von 80 Jahren ist der bekannte Atomphysiker Prof. Dr. Paul Scherrer gestorben; er war von 1920 bis 1960 an der ETH tätig.
29. Die Neue Zürcher Zeitung geht heute von der bisher dreimaligen auf die zweimalige Ausgabe ihrer Blätter über und bricht damit mit einer 75jährigen Tradition. – Im Kantonsrat werden Motionen über die Einführung des staatsbürgerlichen Unterrichts an den Volksschulen und über die Abschaffung der Dauerstimmrechtsausweise begründet.
30. Mit dem Fahrplanwechsel erhält Zürich eine bessere Bahnverbindung mit München. Der neue TEE-Zug «Bavaria» legt die Strecke in nur 4 Stunden zurück.

Oktober 1969

1. In Winterthur begeht der Sonntagsschulverband des Kantons Zürich sein 100-Jahr-Jubiläum. – Der Kantonalverband der PdA schliesst Kantonsrat Franz Rueb aus der Partei aus. In der Folge verlässt eine grössere Zahl vorwiegend jüngerer Mitglieder die Partei freiwillig.
2. In der städtischen Kunstkammer «Zum Strauhof» stellen 37 Zürcher Künstler im Rahmen von «ars ad interim» rund 120 Werke aus.
3. Der Stadtrat von Zürich genehmigt zuhanden des Gemeinderates den Voranschlag 1970. Dieser sieht bei gleichbleibendem Steuerfuss von 125% wiederum eine ausgeglichene Verwaltungsrechnung vor. – Nachdem ein Konflikt mit Justizdirektor Dr. Bachmann die beiden Verteidiger der arabischen El-Al-Attentäter vor kurzem veranlasst hat, ihr Mandat niederzulegen, ist nun ein amtlicher Rechtsbeistand bestellt worden.
8. Architekt Werner Müller orientiert die Presse im Zusammenhang mit der Einreichung einer entsprechenden Motion über sein Seeparkprojekt. – Im Konservatorium Winterthur nehmen 550 Lehrer und Musikpädagogen an der 8. schweizerischen Arbeitstagung für Musikerziehung teil.
9. Über 300 Tierärzte aus Deutschland und der Schweiz halten an der Universität eine Tagung über Fragen der Kleintiermedizin ab.
10. Stadtrat A. Sieber vereidigt in der Wasserkirche 54 Polizeirekruten der Stadtpolizei Zürich. – Zum Nachfolger des nach zehnjähriger Amtszeit auf sein Gesuch hin von der Leitung der Abtei Einsiedeln entbundenen Dr. Raimund Tschudy wird Pater Dr. Georg Holzherr erkoren. Nach altem Herkommen wird dem neuen Abt das Bürgerrecht der Stadt Zürich zuteil werden.
12. Im Haus zum Rechberg wird die im Auftrag der Erziehungsdirektion von Dr. Leo Mildenberg zusammengestellte Ausstellung «Zürcher Münzen und Medaillen» eröffnet.
13. Der Kantonsrat bewilligt einen Kredit von 150 000 Franken für die Gewährung von Überbrückungshilfen an aussereheliche Mütter sowie einen Staatsbeitrag von 1,34 Millionen Franken an die Um- und Ausbaukosten der Wilhelm Schulthess-Klinik in Zürich.
14. Die jährlich wiederkehrende Kunstaussstellung Zürich-Land findet diesmal in Bülach statt. An der Vernissage ist Regierungsrat Mossdorf anwesend. – Alt Nationalrat Carl Scherrer eröffnet in Obfelden das neue Schulungszentrum des Schweizerischen Spenglermeister- und Installateur-Verbandes.
15. In der im Februar von einer Brandkatastrophe heimgesuchten Telefonzentrale Zürich-Hottingen beginnt die letzte Etappe der Wiederinstandstellungsarbeiten. – Prof. Dr. med. Manfred Bleuler, Direktor der psychiatrischen Universitätsklinik Burghölzli, tritt in den Ruhestand. Der Regierungsrat wählt als Nachfolger Prof. Dr. Jules Angst, PD Dr. Niklaus Ernst und PD Dr. Hans Kind in das Direktorium der Klinik Burghölzli.
20. Die Finanzkommission der eidgenössischen Räte befasst sich in Zürich und Dübendorf mit dem Bericht über die Beschaffung und den Stand der Verbesserung des Frühwarn-Radarnetzes (sogenanntes System «Florida»).

21. Aus Anlass ihres 125jährigen Bestehens hat die chemische Fabrik Dr. R. Maag AG in Dielsdorf eine Stiftung errichtet. Daraus sollen jährlich Personen mit einem Preise bedacht werden, die sich um Förderung und Pflege der Pflanzenwelt verdient gemacht haben.
22. Ausgiebigen Gesprächsstoff geben dem Zürcher Gemeinderat ein parlamentarischer Vorstoss gegen die tendenziöse Linie, die das Schauspielhaus in letzter Zeit verfolgt, sowie die Meinungsverschiedenheiten zwischen Befürwortern und Gegnern einer Bewerbung um die Winterolympiade 1976. – Im Hauptbahnhof Zürich stellen die SBB neben den Billetautomaten auch einen Noten-Wechselautomaten auf. Als Prototyp ist er vorläufig der einzige Apparat seiner Art in der Schweiz. – 83jährig stirbt in Kilchberg Kunstmaler Otto Meister. In seinem Testament setzt er die Zürcher Kunstgesellschaft als Haupterin ein und hinterlässt dem Sammlungsfonds des Kunsthhauses eine Summe von rund 300 000 Franken.
24. Der Regierungsrat wählt Dr. Paul Grob, bisher Chef der kantonalen Kriminalpolizei, zum Kommandanten der Kantonspolizei. Er wird den auf Ende Juni 1970 zurücktretenden Dr. W. Früh ablösen.
25. Der Max Geilinger-Preis, eine neugeschaffene Auszeichnung für Verdienste um die literarischen Beziehungen zwischen England und der Schweiz, wird dem durch zahlreiche Übersetzungen bekannten Prof. Dr. Fritz Güttinger in Zürich verliehen.
27. Vor 50 Jahren ist das Kantonale Jugendamt gegründet worden. An einer Jubiläumsfeier im Kunstgewerbemuseum nehmen Erziehungsdirektor Dr. König und Stadtrat Maurer teil.
28. Im Quartier Zürich-Enge wird eine neue Telephonzentrale in Betrieb genommen. 6000 Anschlüsse müssen umnummeriert werden. – Der Winterthurer Stadtrat spricht die jährlich zu vergebende städtische Anerkennungs-gabe für 1969 dem aus Winterthur gebürtigen Clown Dimitri zu.

November 1969

2. In der städtischen Abstimmung lehnt das Zürcher Volk bei einer Stimmbeteiligung von 69,2% mit 40 912 Ja gegen 145 347 Nein eine Bewerbung der Stadt um die Olympischen Winterspiele 1976 wuchtig ab. Die massive Propaganda der Befürworter hat also nicht verfangen, sondern wohl eher «kontraproduktiv» gewirkt. Deutlich verworfen wird auch die unentgeltliche Abgabe obligatorischer staatlicher Lehrmittel an die volksschulpflichtigen Schüler von Privatschulen. Die erstmals stimmenden Frauen erhalten in manchen Wahllokalen eine Rose.
3. Die Freisinnige Partei des Kantons nominiert Regierungsrat Ernst Brugger als Bundesratskandidat. – Im Limmattal beginnen Manöver des Feldarmee-korps 2. – In Erklärungen und Gegenerklärungen schieben einander Stadt und Kanton Zürich die Verantwortung für eine Kürzung von AHV-Leistungen zu, die bei den Betroffenen lebhaften Unwillen erregt hat.

5. Der Voranschlag 1970 der Stadt Winterthur sieht bei gleichbleibendem Steuerfuss einen knappen Einnahmenüberschuss von 250 000 Franken im ordentlichen und einen Ausgabenüberschuss von rund 20 Millionen Franken im ausserordentlichen Verkehr vor. – Nahezu 7 Millionen Franken soll die erste Etappe eines Sportzentrums in Effretikon kosten, dessen Bau von der Gemeindeversammlung beschlossen worden ist.
7. Der Regierungsrat erachtet eine Einzelinitiative, wonach die Polizeikräfte mit gut sichtbaren Nummern zu markieren seien, als ein «nicht geeignetes und taugliches Mittel», um den in jüngster Zeit kritisierten Vorfällen anlässlich von Jugenddemonstrationen zu begegnen. – Die «Antiautoritäre junge Sektion», eine in Zürich gebildete Gruppe abgesprungener PdA-Mitglieder, beschliesst, der aus der Partei ausgeschlossene Kantonsrat Rueb müsse sein Mandat behalten. – Der akademische Senat kommt in einer ausserordentlichen Sitzung dem Verlangen der Universitätsstudenten nach Mitspracherecht entgegen. Je 3 Delegierte der Assistenten und der Studierenden sollen künftig mit beratender Stimme den Senatssitzungen beiwohnen dürfen.
8. In einem Zürcher Kino wohnt Regierungsrat Dr. A. Bachmann der Uraufführung des Films «Hundert Jahre Staatsverfassung» bei.
9. Bischof Dr. Johannes Vonderach weiht die neue römisch-katholische Sankt Niklauskirche in Hombrechtikon ein. – Ein heftiger Novembersturm besiegelt den im Verlauf der Woche vollzogenen Übergang von einem ausnehmend milden und sonnigen Herbst zu unfreundlicherer Witterung.
12. Der neugegründete AHV-Rentner-Verband wählt Prof. Dr. Marcel Beck, Winterthur, zu seinem Präsidenten. – Der Gemeinderat von Zürich bewilligt in seiner Doppelsitzung u.a. 50 000 Franken an die Aktion «Pro Biafra» und beginnt mit der Beratung des Geschäftsberichtes 1968. – Die Haltung der Zürcher Lehrerschaft zur Frage eines Herbst-Schulbeginns ist, wie ein Vernehmlassungsverfahren zeigt, nicht eindeutig: 1338 Lehrer sind dagegen, 1313 dafür.
13. Das Obergericht verurteilt den Brandstifter der Telephonzentrale Hottingen zu vier Jahren Gefängnis. Der 46jährige Hauswart hatte durch seine sorgfältig geplante Tat am 22. Februar Schäden angerichtet, die bis heute noch nicht restlos behoben sind. – Überraschend wird bekannt, dass die 1842 von Caspar Honegger gegründete Maschinenfabrik Rüti AG. von der Georg Fischer AG. in Schaffhausen übernommen werden soll. Niemand war darauf gefasst, dass das blühende Oberländer Unternehmen mit 2650 Beschäftigten seine Selbständigkeit dem wirtschaftlichen Konzentrationsprozess opfern müsse.
14. An der Fachtagung der Schweizerischen Treuhand- und Revisionskammer in Zürich spricht Bundesrat N. Celio über «Die Rolle des Steuerexperten im Rahmen der modernen Steuerpolitik». – Die Sozialdemokratische Partei der Stadt Zürich nominiert Frau Dr. Emilie Lieberherr als Stadtratskandidatin und mögliche Nachfolgerin des zurücktretenden Stadtrats Dr. August Ziegler. – Der Zürcher Sitz der Schweizerischen Volksbank begeht seine Hundertjahrfeier.
15. Die ETH verleiht an ihrer Stiftungsfeier die Würde eines Ehrendoktors an 8 Persönlichkeiten, worunter die drei Zürcher Alfred Fahrni, Max Birkenmaier

und Gustav Guanella. Abends findet der Polyball im Stadthof 11 und den Züsphallen statt.

18. Die kantonale Kirchensynode setzt die Kirchensteuer der zürcherischen Kirchgemeinden auf 1,1% fest und stimmt dem mit 3,589 Millionen Franken Ausgaben und 3,69 Millionen Franken Einnahmen praktisch ausgeglichenen Voranschlag 1970 zu. – Zürich zeigt sich erstmals in diesem Winter in vorweihnachtlichem Weiss. – Der Zürcher Theaterverein wählt an Stelle des zurücktretenden Dr. Hermann Häberlin zum neuen Präsidenten Dr. Fritz Wolgensinger.
19. Der Zürcher Gemeinderat genehmigt die Geschäftsberichte des Stadtrates und der Zentralschulpflege und lässt sich von Stadtpräsident Dr. S. Widmer über den Stand der U-Bahn-Planung orientieren. – In der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons sind gegenwärtig 24 Pfarrstellen und 4 Pfarrhelferstellen unbesetzt.
21. Die EVP der Stadt Zürich beschliesst, sich mit Kantonsrat Pfr. Ulrich Grässli als Kandidaten an den Stadtratswahlen 1970 zu beteiligen. – Auf einem am Bürkliplatz vertäuten Schiff veranstaltet die Rudolf Steiner-Schule ein mehrtägiges Symposium über Erziehungsprobleme. – Die dem Kantonsrat unterbreiteten Nachtragskreditbegehren der II. Serie erreichen beinahe 40 Millionen Franken.
23. Unter starker Beteiligung aus den Bezirken Winterthur und Uster, dem übrigen Oberland und den rechtsufrigen Zürichseegemeinden findet in der Kirche von Uster die traditionelle Ustertags-Feier statt. Die Festansprache hält Nationalrat Dr. Raymond Broger.
24. Über 300 zürcherische Sekundarlehrer befürworten an einer Tagung an der Universität eine grosszügige Reform auf der Oberstufe der Volksschule. – 4000 Liter Benzin, die durch eine Sickerleitung vom Spital Männedorf in den See geflossen sind, können glücklicherweise durch die Seepolizei grossenteils abgesaugt werden.
26. Der Zürcher Gemeinderat stimmt der Abänderung der Verordnung über die Kehrriechtabfuhr und damit der Einführung der vom Stadtrat bewilligten Kehrriechsäcke zu.
27. Vor dem Geschworenengericht in Winterthur eröffnet Oberrichter Dr. Gut den sogenannten El-Al-Prozess gegen die drei arabischen Attentäter Ibrahim Tawfik Yousef, Amena Dahbor und Mohammed Abu El Heiga sowie den israelischen Sicherheitsbeamten Mordechai Rachamim. Rund 100 Polizisten sorgen für Sicherheit und Ordnung.
28. Ziemlich avantgardistisch präsentiert sich das Programm der diesjährigen Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier im Zürcher Kongresshaus. – Der Kleine Studentenrat (Exekutive) der Universität gibt überraschend seinen Rücktritt auf Ende Januar 1970 bekannt, nachdem es wiederholt zu Meinungsverschiedenheiten mit dem Grossen Studentenrat (Legislative) gekommen ist.
29. Stadtpräsident Dr. S. Widmer eröffnet die Ausstellung «Zürcher Künstler im Helmhaus». Sie zeigt diesmal Werke der «konkreten und phantastischen Richtung».

30. Die Stimmbürger des Kantons nehmen das neue Gesetz über den Tierschutz und 5 Kreditvorlagen mit einer Gesamtsumme von rund 71 Millionen Franken an (Neubauten des Strassenverkehrsamtes, Staatsbeiträge an den Bau einer Schule für Haus- und Chronischkrankenpflege der Stadt Zürich, an den Bau eines Personalhauses für das Kreisspital Pfäffikon sowie Beiträge an die Stiftung Konservatorium und Musikhochschule Zürich). Das Frauenstimmrecht auf Gemeindeebene ist an diesem Abstimmungssonntag in 34 weiteren Gemeinden Wirklichkeit geworden. – Nach gründlicher Restaurierung wird die Kirche Hönegg festlich eingeweiht. Sie kann nächstens die 1100jährige Wiederkehr ihrer ersten urkundlichen Erwähnung begehen.

Dezember 1969

1. Im ganzen Kanton stehen heute nur 394 Wohnungen oder 0,11% des Gesamtbestandes leer. Am prekärsten ist die Lage in den Städten Zürich und Winterthur, wo nur 21 bzw. 5 leere Wohnungen gemeldet sind. Dabei ist 1969 eine Rekordzahl von gegen 11 000 Wohnungen neu erstellt worden. – Mit Hilfe von Bund, Kanton und Heimatschutz ist die 1598 erbaute Untere Mühle in Otelfingen stilgerecht renoviert worden. Leider liess sich das 5 m im Durchmesser grosse Mühlrad nicht erhalten.
3. Der Gemeinderat von Zürich beginnt mit der Beratung der neuen Gemeindeordnung.
4. Das Bezirksgericht Zürich verurteilt zwei Funktionäre der VBZ zu Bussen von 500 und 900 Franken; die beiden hatten am 8. Mai 1968 die Kollision zwischen einem Tramzug und einem Gelenkbus bei der Endstation Seebach verschuldet, die 3 Todesopfer und rund 30 Verletzte forderte.
7. Im Rahmen eines ökumenischen Treffens sprechen in der Kirche St. Peter in Zürich Kardinal Willebrands und der evangelische Theologe Prof. Dr. Heinrich Ott (Basel).
9. Seinen 90. Geburtstag feiert in Adliswil der langjährige Schularzt Dr. med. Heinrich Hunziker. Als Pionier der Kropf-Prophylaxe hat er viel dazu beigetragen, dass dieses ehemals häufige Leiden heute in unserer Gegend fast ganz verschwunden ist.
10. Die Vereinigte Bundesversammlung wählt den Zürcher Volkswirtschaftsdirektor Ernst Brugger zum Bundesrat.
12. Im Sanatorium Kilchberg übernimmt der aus Ungarn stammende Dr. med. Emil Pinter die Nachfolge des zurückgetretenen Chefarztes Dr. Urs Martin Strub. – Das Kuratorium der Martin Bodmer-Stiftung spricht dem Historiker und Essayisten Golo Mann den mit 10 000 Franken dotierten XIV. Gottfried Keller-Preis zu.
14. Der Verwaltungsrat der Neuen Schauspiel AG. gibt bekannt, dass der Vertrag mit dem künstlerischen Leiter Dr. Peter Löffler auf Ende der Spielzeit 1969/70 gelöst wird. Die unter der Direktion Löffler immer aufdringlicher bekundete gesellschaftskritische Tendenz hat dem Schauspielhaus neben vehementer Kritik und leeren Stühlen auch Spannungen im Personal eingetragen.

15. Heute vor 50 Jahren ist in Zürich die Fluggesellschaft Ad Astra AG. gegründet worden, die sich 1931 mit der 6 Jahre jüngeren Balair zur heutigen Swissair zusammenschloss. Hauptstützpunkt des Unternehmens war anfänglich die Wasserflugzeugstation am Zürichhorn. – Stadtrat Alois Holenstein gibt nach 20jähriger Tätigkeit in der Zürcher Exekutive seinen Rücktritt bekannt; während 10 Jahren war er Vorstand des Bauamtes I, um nachher das Gesundheits- und Wohlfahrtsamt zu übernehmen.
16. Zu Ehren des neugewählten Zürcher Bundesrates Ernst Brugger gibt der Regierungsrat in Zürich einen festlichen Empfang. – Der Erziehungsrat verurteilt in einer Erklärung die Haltung einer studentischen Minderheit, die bei den Verhandlungen um das Mitspracherecht ihre Ziele mit aggressiven Methoden erreichen wolle.
17. Der Zürcher Gemeinderat befasst sich in einer Doppelsitzung mit dem Budget 1970, das mit einem voraussichtlichen Ertrag von 697,5 Millionen Franken in der ordentlichen Rechnung und einem Aufwand von 696,2 Millionen Franken als ausgeglichen bewertet werden kann; der Gemeindesteuerfuss wird um 5 auf 120% herabgesetzt.
19. Einen seit 1956 schwebenden Streit hat die II. Zivilkammer des Obergerichts entschieden, indem sie 49 Landeigentümern im Schutzgebiet rund um den Katzensee Entschädigungen im Betrag von 8,5 Millionen Franken zusprach. Mit dieser Summe muss sie der Kanton für die ihnen durch die Schutzverordnung auferlegten Bauverbote schadlos halten.
20. Der Literaturpreis der Stadt Zürich wird dem Schriftsteller R.J.Humm verliehen. – Eine von 1200 Personen besuchte Kundgebung im Zürcher Volkshaus verlangt in einer Resolution den Rücktritt des Verwaltungsrates der Neuen Schauspielhaus AG sowie eine Umwandlung der «AG» in eine Genossenschaft. Als prominentester Redner betont Max Frisch, dass es in der Diskussion um das Zürcher Schauspielhaus um eine politische Linie gehe. Andererseits hat sich die Ortsgruppe Schauspielhaus des Schweiz. Bühnenkünstlerverbandes gegen die ihren Mitgliedern in letzter Zeit zugemutete ideologische Gleichschaltung verwahrt.
22. Das Geschworenengericht in Winterthur fällt die Urteile im El-Al-Prozess: je 12 Jahre Zuchthaus für die drei Araber, Freispruch für Mordechai Rachamim. Dieser Spruch wird – ausser in der arabischen Welt – überall mit grosser Befriedigung aufgenommen.
23. Regierungsrat Dr. W.König überreicht im Auftrag des Erziehungsrates Ehren- und Anerkennungsgaben im Gesamtbetrag von 55 000 Franken an 15 Persönlichkeiten des literarischen und künstlerischen Lebens.
29. An einer Pressekonferenz in Zürich erläutern Mitarbeiter der linksorientierten «Neutralität» ihre Forderung nach einem sofortigen Rücktritt von Bundesrat L. von Moos. Eigenartig erscheint, dass gerade eine so wenig prosemistische Zeitschrift sich über angeblich antisemitische Äusserungen ereifert, die mehr als 30 Jahre zurückliegen.
26. Über Weihnachten hat eine Grippewelle den Kanton erreicht. Die überlasteten Ärzte richten Ratschläge an die Bevölkerung, wie man sich der im allgemeinen gutartig verlaufenden Krankheit am besten erwehrt.

Januar 1970

1. Infolge überraschender Glatteisbildung kommt es am Neujahrstag auf der Nationalstrasse N3 zu zahlreichen Unfällen.
3. Von der Möglichkeit, durch Gemeindebeschluss den Schweizer Bürgerinnen das Stimm- und Wahlrecht zu gewähren, haben bis Ende 1969 von den 171 politischen Gemeinden des Kantons deren 99 Gebrauch gemacht; vier Gemeinden, Maschwanden, Wald, Lufingen und Rafz, lehnten die Einführung des Frauenstimmrechtes ab. In Winterthur, wo eine Abstimmung zwar auch durchgeführt wurde, konnte das Ergebnis infolge noch nicht rechtskräftig erledigter Rekurse bisher nicht ausgezählt werden. – Auf Ende 1969 hat Herbert Winter die Stiftung Pro Helvetia, deren Abteilung Information und Presse er als Chef vorstand, verlassen, um andere Aufgaben zu übernehmen.
4. Willy Zeller, langjähriger Pressechef des Schweizer Heimatschutzes, feiert seinen 70. Geburtstag. – Die Delegiertenversammlung der Freisinnigen Partei des Kantons nominiert Kantonsrat Prof. Dr. Hans Künzi, Zürich, als Regierungsratskandidat, während die Sozialdemokratische Partei Nationalrat Dr. Walter Renschler zu ihrem Kandidaten bestimmte.
5. Das «Volksrecht» erscheint zusammen mit weiteren neun Blättern sozialdemokratischer Richtung erstmals unter der gemeinsamen Bezeichnung «AZ».
6. Für die an der ETH beginnenden «Wolfgang-Pauli-Vorlesungen» konnte der Physiker Sir Rudolf Peierls von der University of Oxford als Referent gewonnen werden.
7. Die Swissair, die heute rund 70 Flughäfen in allen 5 Kontinenten anfliegt und jährlich über 3 Millionen Passagiere befördert, investiert gegenwärtig 53 Millionen Franken für ein elektronisches Buchungssystem, dem bis Jahresende 21 Städte angeschlossen sein werden. Die zentrale Anlage befindet sich im Balsberg bei Kloten.
8. Seit geraumer Zeit stehen an verschiedenen VBZ-Haltestellen neue Abfallkübel deutscher Herkunft, die auf ihre Eignung getestet werden sollen. – Der Bezirksrat von Winterthur lehnt einen Rekurs gegen die Doppelabstimmung über das Frauenstimmrecht in Winterthur vom 29./30. November 1969 ab. – Der Stadtrat von Zürich gewährt den Bezüglern der Alters- und Invalidenbeihilfe eine Sonderleistung.
9. Auf Stadtgebiet ereignen sich infolge des starken Glatteises rund 50 Verkehrsunfälle, an denen 80 Wagen beteiligt sind.
12. Der Kantonsrat bewilligt einen Staatsbeitrag von 2 Millionen Franken an das Stadtspital Triemli. Dabei wird die vorgesehene Anschaffung elektrisch verstellbarer Betten verschiedentlich als überflüssiger Perfektionismus gerügt. – Die VBZ erstellen unterhalb der Escherhöhe auf dem Zürichberg einen 92 m hohen Funkturm für ihr drahtloses Betriebsfunknetz, das auf Ende 1970 in Betrieb genommen werden soll.
13. Um die Erhaltung der beiden letzten Raddampfer auf dem Zürichsee, der «Stadt Zürich» (Baujahr 1904) und der «Stadt Rapperswil» (1914), bemüht sich die in Zürich gegründete und an einer Pressekonferenz erstmals an die Öffentlichkeit tretende «Aktion pro Raddampfer».

14. Beim Bezirksgericht Zürich reicht der Vater des ersten Herzspenders Klage wegen Verletzung der Persönlichkeitsrechte gegen Prof. Dr. Ake Senning, Prof. Dr. Krayenbühl, Regierungsrat Dr. med. U. Bürgi und den Kanton als Inhaber des Kantonsspitals ein.
15. Eine Studentagung im Duttweiler-Institut in Rüschlikon gilt dem Problem «Rauschmittel und Süchtigkeit», mit dem sich in letzter Zeit auch zürcherische Polizei- und Fürsorgestellen zunehmend häufig befassen mussten.
17. Greifensee weiht sein neues Gemeindezentrum im Landenberghaus ein. Die verwahrloste alte Schloss-Scheune hat sich in ein modernes Gebäude mit Theater und Aufenthaltsraum verwandelt und soll nun mithelfen, die rapid angewachsene «Schlafgemeinde» wachzuhalten. – Im Kunsthaus Zürich wird eine Ausstellung von Werken des 1966 verstorbenen, aus Hombrechtikon gebürtigen Bildhauers Paul Speck eröffnet.
21. Der Zürcher Gemeinderat, der die neue Gemeindeordnung weiterberät, entscheidet nach harter Debatte, die Dienstverhältnisse der städtischen Arbeitnehmer wie auch die Werktagen seien dem Referendum zu entziehen.
22. Stadtrat Maurer stellt der Presse einen neuen Autobus der VBZ vor. Der in Deutschland fabrizierte Zweiachser mit Heckmotor fällt durch einen angenehm niedrigen Einstieg auf. – Mit einer Motion wird die Regierung aufgefordert, an der Universität einen Lehrstuhl und ein Institut für Film- und Medienwissenschaft zu errichten.
23. Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei der Stadt Zürich will eine Volksinitiative für eine autofreie Bahnhofstrasse lancieren.
25. Die vor einem Vierteljahr gegründete «Europäische föderalistische Partei des Kantons Zürich» will sich mit einem eigenen Kandidaten an den bevorstehenden Stadtratswahlen beteiligen.
26. Der Kantonsrat bewilligt Baukredite von zusammen 28 Millionen Franken, wobei der grösste Posten, 24,6 Millionen Franken für den Ersatz der abgebrannten Aula und für ein neues Laborgebäude des Technikums Winterthur, noch der Volksabstimmung unterliegt. Ein Betrag von rund 435 000 Franken ist für die Erstellung von Modellen der alten Landstädtchen Bülach, Eglisau, Elgg, Greifensee, Grüningen und Regensberg bestimmt.
27. Die Neue Schauspielhaus AG. bestätigt die vom Verwaltungsrat vorgeschlagene Wahl von Harry Buckwitz zum Nachfolger von Direktor Löffler. – Regierungsrat Dr. Bürgi eröffnet in Zürich das erste psychiatrische Reha-bilitierungszentrum des Kantons. – Bei einem Raubüberfall in einem Etagen-geschäft an der Bahnhofstrasse erbeuten unbekannte Täter Edelsteine im Wert von über 1 Million Franken.
28. Der Zürcher Gemeinderat stimmt dem Antrag des Stadtrates auf Abbruch der offenen Rennbahn Oerlikon zu und gewährt verschiedene Beiträge und Kredite.
29. Die Kreistelephondirektion Zürich setzt ihre erste mobile Telephonzentrale in Wallisellen in Betrieb. Damit sollen die Wartezeiten neuer Teilnehmer verkürzt werden. – Baudirektor Günthard äussert sich zu den Kürzungen am National-

strassen-Bauprogramm, die den Kanton Zürich schwer treffen und grosse Verzögerungen beim Bau der N1 (Winterthur-Zürich), der N4 (Knonaeramt) und der innerstädtischen Express-Strassen bewirken werden.

Februar 1970

1. Bei einer Stimmbeteiligung von 53,8% wählt das Zürcher Volk Prof. Dr. Hans Künzi (freis.) mit 70 640 Stimmen, bei einem absoluten Mehr von 64 275, zum neuen Regierungsrat und Nachfolger des in den Bundesrat gewählten Ernst Brugger. Der sozialdemokratische Gegenkandidat, Nationalrat Dr. W. Renschler, erzielt 56 521 Stimmen. Das Gesetz über die Förderung des kulturellen Lebens wird mit 99 288 Ja gegen 52 950 Nein angenommen. – Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Stadt Zürich nehmen alle Kreditvorlagen an: 30,8 Millionen Franken für den Bau des Krankenhauses Entlisberg in Zürich-Wollishofen; 17,076 Millionen Franken für den Ausbau der Emil-Klöti-Strasse und der Erschliessungsstrassen rund um die ETH-Aussenstation auf dem Höggerberg und schliesslich die Beteiligung der Stadt an den Kosten von Schulreisen der Volksschulklassen. Auch drei kirchliche Kreditbegehren sind bewilligt worden, am ausgeprägtesten der von Theologiestudenten angefochtene Kredit von 3,47 Millionen Franken für die Restaurierung der St. Peterskirche. Einen im Zürcher Stadtkreis 11 durchgeführten Test mit neuen «elektronischen Stimmzetteln» bezeichnet Stadtpräsident Dr. Widmer nach den vorliegenden Ergebnissen als vielversprechend. – Die Stimmberechtigten von Dübendorf lehnen einen vollamtlichen Gemeindepräsidentenposten ab.
4. Der Gemeinderat von Zürich verabschiedet zuhanden der Volksabstimmung die neue Gemeindeordnung der Stadt Zürich, die als wichtigstes Detail die Schaffung eines 12. Stadtkreises, gebildet aus dem Quartier Schwamendingen, vorsieht.
5. Für die Wahl des 125 Mitglieder umfassenden Gemeinderates von Zürich werden in den 11 Stadtkreisen insgesamt 74 Listen mit 796 Kandidaten, darunter erstmals 191 Frauen, eingereicht. – Mit einem Tagesbefehl von Oberstkorpskommandant Hanslin an die 30 000 Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten gehen die Wintermanöver des Feldarmeekorps 4 zu Ende.
6. Stadtpräsident Dr. S. Widmer überreicht dem ehemaligen Rektor des Realgymnasiums, Prof. Dr. Willy Hardmeier, die 1968 vom Zürcher Stadtrat geschaffene Auszeichnung für kulturelle Verdienste. Das zürcherische Musikleben verdankt Prof. Hardmeier wesentliche Förderung.
8. Mit der Landung eines Jumbo-Jets vom Typ Boeing 747 der TWA auf dem Flugplatz Zürich-Kloten beginnt auch für die Schweiz das Zeitalter der Riesen-Düsenflugzeuge. Im Auftrag des Gemeinderates vom Institut für Fernmelde-technik der ETH durchgeführte Messungen im Dorfkern von Höri sollen ergeben haben, dass der Ländelärm mit 97 Dezibel viermal so gross war wie vorausberechnet.
10. Ein Brand im Zürcher Hauptbahnhof zerstört den Wartsaal 1. Klasse und die umliegenden Räume. – Der Präsident der Verkehrsvereinigung des Zürcher

Unterlandes weist an einer Pressekonferenz auf die Überlastung der einspurigen Bahnstrecke Oerlikon-Bülach hin. Die Vereinigung will die Zürcher und Schaffhauser Regierung auffordern, sich für einen baldigen Ausbau auf Doppelspur einzusetzen.

12. Die Rechnung 1969 der Stadt Zürich schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von 56,3 Millionen Franken ab, gegenüber einem Vorschlag von 41,7 Millionen Franken im Jahre 1968. – Der Grosse Studentenrat der Universität erachtet die Planung für die Erweiterung der Universität auf dem Strickhofareal als nicht ausreichend und übergibt den Behörden einen umfangreichen Fragenkatalog zur Bearbeitung.
13. Nächtliche Sturmwinde mit Geschwindigkeiten bis zu 100 km/h richten in weiten Teilen des Kantons, so auch in der Stadt Zürich, schwere Schäden an. Im Zoo können 6 Wölfe, die aus ihrem beschädigten Gehege entwichen sind, mit einiger Mühe wieder eingefangen werden.
14. Zum 60. Geburtstag von Frau Dr. Egg-Benes, der Begründerin einer Heilpädagogischen Schule in Zürich, veranstaltet die Verwaltungsabteilung des Stadtpräsidenten eine Feier, wobei Stadtrat J. Baur das Wirken der Jubilarin würdigt.
15. Bei winterlichem Wetter bewegen sich die 56 Gruppen und viele Einzelmasken des Zürcher Fastnachtsumzuges vom Bellevue durch das Limmatquai und die Bahnhofstrasse.
18. Der Zürcher Gemeinderat spricht sich für eine Verlängerung der Polizeistunde in 40 Lokalen der Stadt aus. Im Schlusswort zur Legislaturperiode 1969/70 würdigt Ratspräsident Fröhlich die aus ihrem Amt scheidenden Stadträte Holenstein, Sieber und Ziegler. – Der Bundesrat beantragt den eidg. Räten, die Konzession der Uetlibergbahn für 50 Jahre zu erneuern. Die seit 1875 bestehende Bahn wurde bis 1920 mit Dampf betrieben.
21. Eine Swissair-Maschine wird auf dem Flug Zürich–Tel Aviv durch einen Brand im Gepäckraum zur Umkehr genötigt und stürzt bei Würenlingen ab, wobei alle 38 Passagiere und 9 Besatzungsmitglieder den Tod finden. Wahrscheinlich ist die Katastrophe auf ein arabisches Bombenattentat zurückzuführen.
23. Die ordentliche Betriebsrechnung des Kantons schliesst bei Einnahmen von 1350 Millionen Franken und Ausgaben von 1317 Millionen Franken mit einem Einnahmenüberschuss von 33 Millionen Franken ab. Im ausserordentlichen Verkehr überwiegen die Ausgaben um 70 Millionen Franken. – Für den Ausbau der Psychiatrischen Klinik Burghölzli bewilligt der Kantonsrat einen Kredit von 32,1 Millionen Franken. – Dem vielseitigen Dirigenten und Musiker Jakob Kobelt wird die Hans Georg Nägeli-Medaille überreicht. – Aus ihrem wegen Lawinengefahr von der Umwelt abgeschnittenen Skilager im hinteren Safiental werden 35 Schüler aus Adliswil von der Rettungsflugwacht nach Thusis evakuiert.
24. An einer Orientierung im Forsthaus Sihlwald erläutern Regierungspräsident Günthard und Stadtrat Welter die im Kanton Zürich zum Naturschutzjahr 1970 geplanten Aktionen. Man erfährt dabei, dass bis Ende 1969 60 zürche-

rische Gemeinden Flächen von insgesamt 1770 Hektaren zu Schutzgebieten erklärt haben; weitere 7500 Hektaren hat der Regierungsrat unter Schutz gestellt.

26. Im Kongresshaus Zürich findet eine öffentliche Trauerfeier für die Opfer des Flugzeugunglücks von Würenlingen statt.
27. Wegen verbotenen Nachrichtendienstes und anderer damit verbundener Delikte wird eine Angestellte der Zürcher Stadtverwaltung verhaftet. Zahlreiche Papiere der Einwohnerkontrolle, namentlich unausgefüllte Legitimationskarten, sind durch ihre Verfehlungen in den Besitz von Ostblockstaaten gelangt.
28. Während des Monats Februar ist in Zürich mit 289 mm das Fünffache der durchschnittlichen Niederschlagsmenge gefallen. Nur drei Tage waren niederschlagsfrei.

März 1970

2. Eine Ausstellung im Centre Le Corbusier behandelt das Thema «Zürich – Diagnose und Therapie für eine Stadt» unter städtebaulichen und bevölkerungspolitischen Gesichtspunkten. Nach der Vorhersage ihrer Gestalter wird in den nächsten 30 bis 40 Jahren die städtische Wohnbevölkerung um gut einen Viertel zurückgehen, wenn nichts gegen das weitere Vordringen von Büros und Geschäften in die Wohnquartiere unternommen wird.
3. Der Frühjahrszyklus der Zürcher Tonhalle-Gesellschaft steht im Zeichen Ludwigs van Beethoven, dessen 200. Geburtstag in diesem Jahre begangen wird.
7. In Schlieren wird das mit einem Kostenaufwand von rund 53 Millionen Franken als Gemeinschaftswerk der zürcherischen Gemeinden im Limmat- und Reppischtal erstellte Spital Limmattal eingeweiht. – 1965 hat der Winterthurer Mäzen Dr. h.c. Oskar Reinhart seine kostbare Privatsammlung mit dem Landsitz «Am Römerholz» der Eidgenossenschaft hinterlassen. Nach verschiedenen Umbauten kann sie nun durch Bundespräsident Tschudi der Öffentlichkeit übergeben werden.
8. Fast amerikanische Ausmasse nimmt die «Zürcher Wahnacht» anlässlich der Wahlen des Stadtrates und des Gemeinderates an. Mit Dr. Emilie Lieberherr zieht erstmals eine Frau in die städtische Exekutive ein, die nun aus 4 Sozialdemokraten (Frech, Lieberherr, Maurer, Welter), 2 Freisinnigen (Bieri, Burkhardt), 2 Angehörigen des Landesrings (Widmer, Frick) und einem Vertreter der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei (Baur) besteht. Dr. S. Widmer wird in seinem Amt als Stadtpräsident bestätigt. Während Pfarrer U. Grässli (ev.) und der Kandidat einer Splittergruppe, R. à Porta, das absolute Mehr nicht erreichen, nimmt Dr. M. Koller zwar diese Hürde, fällt aber als überzählig aus der Wahl, so dass die Christlichsozialen ihren bisherigen Sitz an den Landesring verlieren. Im Gemeinderat verteilen sich die 125 Mandate wie folgt: Sozialdemokraten 41 (wie bisher), Landesring 26 (+ 4), Freisinnige und Demokraten 23 (+ 3), Christlichsoziale 15 (– 3), Evangelische Volkspartei 12 (+ 5), BGB 5 (– 6), Freisinnige Kreis 11 3 (wie bisher), Demokraten Kreis 11 0

(— 1), PdA 0 (— 2). Unter den Gewählten befinden sich 8 Frauen. – Bei den Wahlen in Winterthur ist der Landesring-Vertreter Karl Ketterer überraschend nicht mehr als Stadtrat bestätigt worden.

9. Der neugewählte Regierungsrat Prof. H. Künzi übernimmt erwartungsgemäss das durch die Wahl von E. Brugger in den Bundesrat freigewordene Volkswirtschaftsdepartement. – Das Kammermusik-Ensemble Zürich feiert auf einer USA- und Kanada-Tournée grosse Erfolge.
12. Im Zuge des Ausbaus der Eidgenössischen Technischen Hochschule soll in die Poly-Terrasse eine Mensa mit Cafeteria und Mehrzweckhalle eingebaut werden. Die Küche wird 5600 Mittagessen zubereiten und auch die übrigen Verpflegungsstätten in den ETH-Gebäuden des Zentrums beliefern können.
13. Grosszügige Schenkungen im Betrag von 2 Millionen Franken für kulturelle und gemeinnützige Zwecke richtet die Winterthurer Maschinenfabrik Rieter AG zum Jubiläum ihres 175jährigen Bestehens aus. Eine weitere Million erhält die Stadtgemeinde Winterthur für den Saalbau im Zentrum Töss. – Einem sogenannten Kunstmaler, der sich am 11. Juni um die Beschmiering der Obergerichtsfassade verdient gemacht hat und dafür vom Bezirksgericht zu 5 Tagen Gefängnis verurteilt wurde, billigt das Obergericht als Berufungsinstanz künstlerische Beweggründe zu; er kommt nun mit einer Busse von 500 Franken davon. – In Anwesenheit der Botschafter von Japan und Dänemark sowie der Stadträte Frech und Baur eröffnet Kantonsrat Werner F. Leutenegger im Stadthof 11 die 9. Importmesse technischer Erzeugnisse.
14. Dem Zürcher Opernhaus ist es gelungen, den Pariser Choreographen Michel Descombey auf Beginn der Spielzeit 1971/72 als Ballettdirektor zu verpflichten. Auch Rudolf Nurejev hat seine Mitarbeit zugesagt.
16. Der Kantonsrat gewährt Staatsbeiträge von 300 000 Franken an die Schule für Soziale Arbeit Zürich und von 281 500 Franken an das Pestalozzianum.
18. Die Société Arts-Sciences-Lettres in Paris zeichnet den Glockenspieler am Albert-Schweizer-Gedächtnisturm, Walter Meierhans aus Zürich, mit einer Goldmedaille aus. – In seiner Antwort auf eine Kleine Anfrage bestätigt zwar der Regierungsrat, dass die NOK Verhandlungen mit Grundeigentümern bei Rheinklingen aufgenommen haben, um sich Land für ein Atomkraftwerk zu sichern; da aber in absehbarer Zeit noch kein Projekt ausgearbeitet werde, könne von einer Gefährdung der schönen Flusslandschaft zwischen Schaffhausen und Untersee einstweilen nicht gesprochen werden.
20. Im Flughafen Kloten treffen 19 tibetische Flüchtlinge aus Indien ein, denen der «Verein Tibeter Heimstätten» in Weisslingen und Rüti eine neue Lebensstätte vermitteln konnte.
23. Die Stadtpolizei von Zürich verabschiedet sich im Amtshaus I vom scheidenden Polizeivorstand, Stadtrat Albert Sieber. – Im Alter von 62 Jahren ist Dr. phil. Eduard Fueter, Chefredaktor der Hochschulzeitung und Dozent an der ETH, gestorben.
24. Im Rahmen einer kleinen Feier im Haus zum Rechberg übergibt Prof. Dr. Gian Töndury das Amt des Rektors der Universität an Prof. Dr. Max Wehrli für die neue Amtszeit 1970 bis 1972.

25. Das Opernhaus und das Schauspielhaus Zürich geben für reguläre Sonntag-nachmittagvorstellungen der Vor- und Nachsaison den AHV- und IV-Rentnern Theaterbillette zum halben Preis ab. – In Zürich wird eine «Schweizerische Vereinigung für Zukunftsforschung» gegründet.
30. Prof. Dr. med. A. Böni, Ordinarius für physikalische Therapie an der Universität, wird zum Ehrenmitglied der «Société Française de Rhumatologie» ernannt.
31. Schauplatz vorwiegend unerfreulicher Geschehnisse war in der zweiten Monatshälfte die Zürcher Kunstgewerbeschule. Ein Teil der Schüler und auch einige Lehrkräfte hauptsächlich um die Klasse «Form und Farbe» entfalteten eine lebhafte Agitation gegen Direktor Dr. Mark Buchmann. Nachdem die Zentralschulpflege sich hinter die Direktion gestellt und den Rücktritt von 4 Lehrern angenommen hat, scheint wieder Ruhe einzukehren. Ob die umstrittene Klasse weitergeführt werden kann, steht noch nicht fest.

Abschlüsse der grossen Banken

Bank	Bilanzsumme		Reingewinn		Dividende	
	in Mill. Fr.				%	
	1968	1969	1968	1969	1968	1969
1. Schweiz. Kreditanstalt	15 561	20 889	88,8	104,9	16	16
2. Schweiz. Volksbank	5 096	5 616	26,0	32,8	13*)	15
3. Schweiz. Bankverein	16 880	22 086	94,4	113,4	16	16
4. Schweiz. Bankgesellschaft	18 467	24 420	94,9	113,0	19	20
5. AG Leu & Co.	1 123	1 236	6,8	8,6	16	16
6. Kantonalbank Zürich	7 219	7 901	17,9	19,9	**)	**)

*) Zuzüglich 3% Jubiläums-Bonus

***) Nach Verzinsung des Dotationskapitals konnten für 1969 3,8 Mill. Fr. an die Staatskasse und 950 000 Fr. an den kantonalen gemeinnützigen Hilfsfonds abgeliefert werden; im Vorjahr waren es 3,2 Mill. Fr. bzw. 800 000 Fr.

Frequenzen der grössten Zürcher Bahnhöfe

	Bruttoeinnahmen in 1000 Fr.					
	Personenverkehr		Güterverkehr		Total	
	1968	1969	1968	1969	1968	1969
Zürich Hbf.	65 423	70 978	47 854	49 537	113 277	120 515
Winterthur Hbf.	11 675	12 765	9 352	8 489	21 027	21 254
Dietikon	1 881	2 067	3 553	4 057	5 434	6 124
Zürich Oerlikon	2 056	2 312	3 785	4 870	5 841	7 182
Zürich Altstetten	669	728	4 551	4 875	5 220	5 603
Bülach	1 917	2 136	1 841	2 821	3 758	4 957
Uster	2 491	2 720	1 338	1 327	3 829	4 047
Rüti	1 581	1 694	1 746	1 785	3 327	3 479
Wädenswil	1 897	2 057	1 145	1 115	3 042	3 172
Thalwil	2 521	2 661	573	643	3 094	3 304

Gesamtsteuerfuss der Gemeinden in % der Staatssteuer

	Gemeinde		ref. Kirche		röm.-kath. Kirche	
	1969	1970	1969	1970	1969	1970
Zürich	125	120	13	13	14	13
Winterthur	140	140	15	15	20	20
Uster	147	138	12	11	20	17
Wädenswil	140	140	13	13	22	22
Horgen	126	126	17	15	14	15
Dietikon	131	128	17	15	17	15
Adliswil	124	119	14	14	20	17
Thalwil	120	120	12	12	18	18
Küsnacht	95	93	9	8	15	15
Zollikon	82	82	10	9	16	13
Rüti	142	142	13	15	25	25
Wald	148	142	17	18	21	25
Wetzikon	141	138	19	17	20	20
Kloten	125	120	12	11	24	22

Verkehrsbetriebe in Zürich und Winterthur

	Beförderte Personen in 1000		Einnahmen aus dem Personenverkehr in Mill. Fr.	
	1968	1969	1968	1969
Zürich: VBZ inkl. Überland-Autobusverkehr	200 807	201 051	71,94	75,724*)
Winterthur: Trolleybus	18 042	19 014	5,53	5,79

*) Taxerhöhung erstmals für das ganze Jahr wirksam.

Flugverkehr in Kloten

	1968	1969
Abfliegende / ankommende Passagiere	3 464 313	4 143 121